

Radsportler bestätigen Führungsmannschaft

Franz Kistler leitet weiterhin die Geschicke des Radsportvereins

Beitrittsboom beim RSV

Schrobenhausen (ose): Das Wichtigste schon mal vorne weg. Dem Radsportverein Schrobenhausen bleibt sein bisheriger Vereinschef und mit ihm sein komplettes bisheriges Führungsteam für eine weitere Wahlperiode erhalten. Entsprechend eigener Aussage in den zurückliegenden zwei Jahren auf den Geschmack gekommen zu sein, will Franz Kistler die Geschicke bei den Radsportlern weiterhin mit dem gleichen wie mit dem bisher an den Tag gelegten Engagement lenken.

Vierzig von bis zum Versammlungsabend 107 eingetragenen Vereinsmitgliedern, hatten sich am vergangenen Freitagabend im Gasthaus Stief eingefunden um zunächst noch einmal einen Blick zurück auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2019 zu werfen und daran anschließend die Weichen für die Zukunft neu zu stellen.

Nach Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäß einberufenen Hauptversammlung informierte der Vorstandsvorsitzende Franz Kistler die Anwesenden zunächst über die RSV-Aktivitäten des Jahres 2019. Mit gut 30 angebotenen Veranstaltungen könne der Verein wieder auf ein sowohl in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht außerordentlich gelungenes Vereinsjahr zurückblicken, so Kistler.

Als besonderes Highlight wurde dabei einmal mehr die Veronafahrt im vergangenen August herausgestellt. Nach einer äußerst schwierigen Planungsphase waren damals 27 Radsportler in vier Tagesetappen in die Norditalienische Kulturstadt an der Etsch geradelt. Sechs Langstreckenradler der Fraktion "Kettensprenger" waren zwei Tage nach dem Hauptfeld in einem Rutsch gefolgt. Insgesamt 33 glückliche Finisher waren am Ende alle gesund und munter vor der antiken Arena zum gemeinsamen Gruppenbild eingetroffen.

Als volle Erfolge konnten einmal mehr auch die Radsportwochen in Alcudia (Mallorca) Ende März wie auch Kalamata (Peloponnes) Mitte Mai verbucht werden. An ein weiteres sportliches wie auch gesellschaftliches Highlight erinnerte Kistler in Bezug auf den viertägigen Gegenbesuch der Radsportfreunde aus der Partnerstadt Schwetzingen Ende Mai.

Sehr gut hatte es der Wettergott im Juni mit der RSV-Radtourenfahrt (RTF) "vom Spargelland durch den Frankenjura", kurz "Spargeltour" gemeint. Fast zu gut. Denn aufgrund der optimalen äußeren Bedingungen hatten wohl viele potentielle Teilnehmer andere Freizeitaktivitäten vorgezogen. Insofern, so Kistler, habe man mit etwas mehr Zuspruch gerechnet. Alles in Allem konnte jedoch trotzdem ein positives Resümee gezogen werden. Knapp 350 Starter hatten letztlich eine der drei zur Auswahl stehenden Rundkurse in Angriff genommen und auch für Kassenwart Anton Reisner ergab sich am Ende unter dem Strich ein nicht zu verachtendes Plus. Als Glücksgriff hatte sich dabei die Auswahl des Bertoldsheimer Feuerwehrhauses als Ersatz für die Verpflegungsstelle Rennertshofen erwiesen. Als Konsequenz daraus wird die bisherige Verpflegungsstelle Kienberg heuer ebenfalls einen neuen Standort beziehen. Sie wird ihre neue Herberge bei den Floriansjüngern in Ammerfeld finden.

Ebenfalls als Glücksgriff habe sich auch die erneute Auswahl des Meßnerhofes in Linden als Lokalität für das RSV-Sommerfest erwiesen. Gut die Hälfte aller RSV-Mitglieder hatte es sich dort im Juni an einem Bilderbuchsommerabend bei Speis und Trank einmal mehr bis spät in die Nacht so richtig gut gehen lassen.

Von einem wahren Beitrittsboom berichtete Geschäftsführerin Tanja Staimer im Anschluss. Nicht weniger als 15 Neuzugängen standen im Jahr 2019 lediglich einem Abgang gegenüber. Nachdem im Verlauf der Versammlung zwei weitere Zugänge in trockene Tücher gebracht werden konnten, sei die Mitgliederzahl zwischenzeitlich auf 109 Personen angewachsen, so Staimer hoch erfreut. Dies entspräche einer respektablen 15-prozentigen Steigerungsrate binnen Jahresfrist, so die in Anbetracht dieser Zahlen sichtlich stolze Geschäftsführerin. In der Radsportszene durchaus keine Selbstverständlichkeit und deshalb zusätzlich höchst erfreulich, dass knapp ein Viertel aller RSV-ler dem weiblichen Geschlecht zuzurechnen sind. Nach wie vor schwere Bedenken bereite ihr allerdings das relativ hohe Durchschnittsalter der RSV-Klientel. Hinsichtlich des im zurückliegenden Geschäftsjahres zu leistenden Arbeitsaufwandes, stellte für

Staimer nach eigenem Bekunden die Erstellung der im dreijährigen Turnus einzureichenden Steuererklärung die größte Herausforderung dar. Ohne die Unterstützung durch Schatzmeister Reisner und nicht zuletzt das unermüdliche Engagement ihres Amtsvorgängers Andreas Stohl sei diese Aufgabe höchst wahrscheinlich nicht zu meistern gewesen.

Gehüllt in launige Worte brachte Schatzmeister Anton Reisner einmal mehr einen äußerst detaillierten Kassenbericht zu Gehör. Bemerkenswert dabei, dass erneut ein Großteil der eingegangenen Mitgliedsbeiträge als Verbandsabgaben negativ zu Buche geschlagen haben. Bemerkenswert auch, dass bei einem Verein mit einer derartig überschaubaren Größenordnung am Jahresende mit etwas mehr als 360 Kontobewegungen ein Kontoumsatz von rund 75 000 Euro zu verzeichnen ist. Trotz diverser Anschaffungen sowie Ausgaben für die verschiedenen RSV-Vereinsveranstaltungen und nicht zuletzt einer erneuten Spende im Rahmen der DK-Aktion "Weihnachten der guten Herzen" konnte Reisner am Ende des Geschäftsjahres einen nicht unerheblichen Zuwachs des Kassenbestandes vermelden.

Eine einwandfreie und äußerst gewissenhafte Kassenführung bestätigten die beiden Kassenprüfer Anton Stichmayer und Alfred Geistbeck. Die von ihnen beantragte Entlastung des Vorstandsgremiums war reine Formsache und erfolgte einstimmig.

Von insgesamt sieben, hinsichtlich Teilnehmerzahl durchwegs sehr gut angenommenen geführten Rennradtouren konnte Straßenwart Johann Bichler berichten. Neu war dabei, dass unter der Führung von Hermann Büchl zeitgleich in Bezug auf Streckenlänge und zu bewältigenden Höhenmetern abgespeckte Ausfahrten angeboten wurden. Rekordbeteiligung hatte es am ersten Mai gegeben. An der dem verstorbenen früheren Vereinsvorsitzenden Jürgen Weiland gewidmeten Gedächtnistour nach Tüntenhausen in der Hallertau hatten sich nicht weniger als 30 Radsportler beteiligt.

Sebastian Brandmayr berichtete aus der Mountainbike-Abteilung. Mit großem Erfolg seien erneut die beiden, nicht auf RSV-Mitglieder beschränkte RSV-Offroad-Events "Preis der Sparkasse" in Aresing und "Offene RSV-MTB-Vereinsmeisterschaft" beim SSV-Vereinsheim über die Bühne gegangen. Durch die Vereinsbrille gesehen jeweils ein Wermutstropfen, dass dabei einmal nur fünf, das andere Mal sogar nur zwei RSV-Fahrer zu den Finishern zählten. Nichtsdestotrotz stehe aus jetziger Sicht Neuauflagen auch in diesem Jahr nichts entgegen, so Brandmayr abschließend.

Nur Positives konnte Ulricke Freundl aus dem Fachbereich "Gesellschaft und Veranstaltungen" berichten. Ohne jegliche Reibungsverluste sei vor Jahresfrist zunächst die Stabübernahme des Aufgabengebietes von den Vorgängerinnen Helga Dörner und Gertrud Gruber erfolgt. In Zusammenarbeit mit Michaela Babl und Monika Justl konnte im Jahresverlauf unter anderem die mittlerweile 10. Auflage der Fahrradsegnung auf Maria Beinberg, die verpflegungstechnische Versorgung der Spargeltour, des Sommerfestes sowie der MTB-Veranstaltungen perfekt organisiert werden. Nicht zuletzt war von den drei rührigen Damen auch die RSV-Weihnachtsfeier mit Bravour über die Bühne gebracht worden. Durch deren tatkräftiges Zutun hatte es bei der traditionellen Tombola erstmals auch für gezogene Nieten immerhin noch Trostpreise gegeben.

Als Renner erweist sich nach wie vor der Internetauftritt des Radsportvereins. Nach zuletzt rund 96 000 Klicks im Jahr 2018 war die RSV-Homepage im vergangenen Jahr sage und schreibe mehr als 141 000 mal - im Schnitt täglich 385 Klicks ! - aufgerufen worden berichtete Claudia Schmid in ihrer Funktion als RSV-Webmaster. Variierend zwischen 16 und 22 sichtbare Navigationsseiten mit bis zu 81 Unterseiten stehen auf bei entsprechendem Interesse zur Einsichtnahme zur Verfügung. Bis zu 150 Abonnenten seien im Jahresverlauf mittels 27 Newsletter über die Aktivitäten rund um den RSV informiert worden. Über den Mitglieder-Webshop wurden zudem zwei Bestellaktionen für RSV-Teamkleidung abgewickelt. Vierzehn regionale Firmen seien mittlerweile mit ihrem Logo als Sponsoren auf der Vereinsseite vertreten.

Hermann Büchl konnte in seiner Eigenschaft als Verantwortlicher für das RSV-Equipment über einige Verbesserungen und Beschaffungen berichten. Perfektioniert wurde zum Beispiel der bei den Fernfahrten eingesetzte Radtransportträger. Sehr gut angekommen seien die erstmals bei der Spargeltour zum Einsatz gekommenen von Vereinstüftler Ulli Kreiß kreierten Radständer. Auf Vordermann wurde der von der Stadt Schrobenuhausen angemietete Lagerraum in Mühlried.

Gewohnt routiniert geleitet von Peter Ott zeigten sich die abschließenden Neuwahlen als eine Angelegenheit von nur wenigen Minuten. Nachdem bereits im Vorfeld der Versammlung geklärt war, dass die zur Disposition stehenden bisherigen Funktionsträger ihr Engagement fortsetzen wollen, hatte Ott leichtes Spiel. Die Voten fielen jeweils einstimmig aus. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde erneut Franz Kistler gewählt. Als RSV-Geschäftsführerin wurde Tanja Staimer im Amt bestätigt.

Schatzmeister Anton Reisner wie auch alle Fachwarte - Claudia Schmid (Webmaster), Ulricke Freundl, Michaela Babl, Monika Justl (Gesellschaft und Veranstaltungen), Johann Bichler, Stanislaus Gamperl, Hermann Büchl (Tourenguids Straße), Sebastian Brandmayr (Mountainbike), Hermann Büchl (Equipment), Oskar Seidel (Presse), Anton Stichlmayer, Alfred Geistbeck (Kassenprüfer) bleiben ebenfalls wie bisher weiterhin im Amt.

Personalien:

Vorstandsvorsitzender:

Franz Kistler

Geschäftsführerin:

Tanja Staimer

Schatzmeister:

Anton Reisner

Webmaster:

Claudia Schmid

Gesellschaft und Veranstaltungen:

Ulricke Freundl, Michaela Babl und Monika Justl

Straße:

Johann Bichler, Stanislaus Gamperl und Hermann Büchl

Mountainbike:

Sebastian Brandmayr

Equipment:

Hermann Büchl

Presse:

Oskar Seidel

Kassenprüfer:

Anton Stichlmayer und Alfred Geistbeck

Bildtextvorschläge:

Bild "RSV Präsidium"

Das im Amt bestätigte Führungstriumvirat des Radsportvereins Schrobenuhausen. Von links: Vorstandsvorsitzender Franz Kistler, Geschäftsführerin Tanja Staimer, und Schatzmeister Anton Reisner.

Bild "Gesamtvorstand"

Die Gesamtvorstandschafft des Radsportvereins Schrobenuhausen. Stehend von links: Franz Kistler (Vorstandsvorsitzender), Tanja Staimer (Geschäftsführerin), Hermann Büchl (Equipment und Straßenguide), Michaela Babl (Gesellschaft), Sebastian Brandmayr (MTB), Monika Justl (Gesellschaft), Johann Bichler (Straßenguide), Anton Reisner, (Schatzmeister). Vorne kniend von links: Claudia Schmid (Webmaster), Ulricke Freundl (Gesellschaft) und Oskar Seidel (Presse).